

Viele Profis, aber auch private Sammler

Traditionelle Schallplatten und CD-Börse am Sonntag jetzt mit größerem Angebot / 40 Aussteller in Kurhauskolonnaden

Vom 11.01.2006

mu. Eigentlich kann sie bereits auf eine lange Tradition zurückblicken, die Schallplatten und CD-Börse in den Kurhauskolonnaden und doch präsentiert sich die Veranstaltung am Sonntag, 15. Januar, in völlig neuem Licht. Schließlich sind diesmal nicht nur endlich wieder mehr Händler alter und neuer Tonträger mit von der Partie, auch Comic-, Video- und DVD-Sammler kommen auf ihre Kosten, denn deren Schätze sind nun erstmals ebenfalls hier zu finden.



Kai Engel rührt die Werbetrommel für "seine" Börse.

Foto: RMB / Friedrich Windolf

"Noch vor fünf bis zehn Jahren war die Wiesbadener Schallplatten und CD-Börse eine feste Größe innerhalb der hiesigen Szene", erinnert sich Veranstalter Kai Engel. Der Wiesbadener ist seit einiger Zeit selbst in besagter Branche tätig und verkauft seine Tonträger hauptsächlich per Internet. Für ihn als Veranstalter bedeutet die diesjährige Börse eine Premiere.

"Ich habe die Glanzzeiten der Veranstaltung lange Jahre als Liebhaber von Vinyl und Co begleitet", erklärt Engel. Umso trauriger sei es für den versierten Platten-Fan gewesen, als der Event nach und nach stets unbedeutender wurde, die Händler ausblieben und sich bald auch immer weniger Besucher blicken ließen.

"Meiner Meinung nach sind nicht allein die Tauschbörsen per Mausclick im Internet und der Niedergang der Musikindustrie am Besucherschwund schuld", so Engel. Schließlich könnten sich ganz ähnliche Veranstaltungen im benachbarten Mainz oder auch in Frankfurt nicht über mangelndes Besucherinteresse beklagen. Eher habe es in der Landeshauptstadt am Konzept der wechselnden Veranstalter gelegen. Oftmals kamen diese nämlich nicht aus der Region und konnten sich dementsprechend nicht ausreichend um Werbung oder die Einbindung örtlicher Kräfte kümmern.

Diesmal hat Engel ordentlich die Werbetrommel für "seine" Börse gerührt. Drei Räume der Kurhauskolonnaden sind restlos ausgebucht, 40 Aussteller bieten circa 80 000 Ton- und Bildträger feil. Rare Comics und einige, unter Kennern geschätzte Figuren der Helden aus denselben warten ebenfalls auf ihre entsprechenden Liebhaber.

"Besonders spannend erscheint mir die gelungene Mischung aus gewerblichen und privaten Händler, die ihr Kommen versichert haben", meint der Experte. Darunter sei eben nicht nur der versierte Profi sondern auch der ein oder andere Liebhaber, dessen Sammlung nun zu umfangreich geworden sei und der dementsprechend etwas abgeben wolle.

Aus den Fünfziger Jahren stammen die ältesten, der von zahlreichen Kennern als so individuell und unverwechselbar geschätzten Schallplatten. Doch auch Neupressungen finden ihren Platz auf dem Tisch der Händler "schließlich war die gute, alte Schallplatte nie gänzlich verschwunden", schmunzelt Engel. Ebenso im Angebot natürlich "die jüngere Schwester der Schallplatte", die CD sowie Videos und DVDs.

Nebenbei gibt's noch allerlei Zubehör und Service rund die schwarze Scheibe. So können alt gediente Schallplatten im Zuge der Börse buchstäblich vom Schmutz der Jahrzehnte rein gewaschen werden. Hierzu wird die Platte auf einem Spezialgerät, einem herkömmlichen Plattenspieler optisch nicht unähnlich, zuerst mit einer Spezialflüssigkeit benässt und kurz darauf praktisch trocken gesaugt. "Danach sieht das gute Stück aus wie neu", verspricht Engel.

Am Sonntag, 15. Januar, findet die Schalplatten-, CD- und DVD-Börse zwischen 10.30 und 17 Uhr in den Kurhauskolonnaden statt. Der Eintritt beträgt drei Euro.